



Tanz auf dem Fön: Spielerisch lernen die Kinder der Grundschule kennen, wie sich Luftströmungen verhalten. Und Spaß macht das Bildungsprojekt Ökopass auch noch. Foto: Andreas Schmitter

# Der Mensch als Teil der Natur

„Ökopass“ öffnet Horizonte. Lernen, pfleglich mit Natur umzugehen.

VON UNSEREM MITARBEITER  
DETLEF MALINKEWITZ

**AACHEN.** „Das ist viel schöner als der normale Unterricht“, freut sich der 9-jährige Max und strahlt dabei übers ganze Gesicht. Kurz zuvor hat er an einer der sieben Versuchsstationen, die die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Grundschule Kronenberg mit ihrer Lehrerin im Klassenzimmer aufgebaut haben, mächtig gestaunt, als er einen Tischtennisball auf dem Luftstrom eines Föhns balancieren konnte. „Ökopass“ heißt das ökologische Bildungsprojekt für Grund- und Förderschulen, in dem derzeit fast 5000 Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4 aus der Stadt Aachen sowie den Kreisen Aachen, Düren und Heinsberg auf spielerische Weise ihr ökologisches Umfeld erforschen. Die Bereiche Wasser, Boden, Luft und „unsere Welt“ stehen dabei im Mittelpunkt des Lernprojektes. „Die Kin-

der sollen zunächst einmal die Natur erfahren, und dann die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur erkennen und begreifen, wie der Mensch die Natur verändert“, erklärt Petra Wolff, Geschäftsführerin des medienpädagogischen Instituts Promedia, das für die Umsetzung des Projektes in den insgesamt 184 Schulen verantwortlich zeichnet. Durch einfach zu handhabende Versuche und Experimente werden die Kinder motiviert, sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander zu setzen. Angeleitet werden sie dabei zudem durch ein farbenfrohes Ökopassheft, welches mit vielen bunten Bildern gestaltet ist und wichtige Informationen zum Thema Umwelt kindgerecht bereit hält. Am Ende des Projektes gibt es dann für jedes Kind den eigenen Ökopass, auf dem Walle – das Maskottchen des Projektes, das die Kinder bei der Erforschung der Umwelt begleitet – abgebildet ist und sie immer daran erinnern soll, pfleglich

mit der Natur umzugehen. Das Projekt für Kinder, das bereits im Jahr 1998 von der in Umweltfragen engagierten Aachener Stiftung Kathy Beys ins Leben gerufen wurde und zum fünften Mal an den Schulen der Region umgesetzt wird, ist eines der erfolgreichsten Umweltprojekte in Nordrhein-Westfalen.

Mehr als 25 000 Schülerinnen und Schüler konnten bislang mit diesem Projekt erreicht werden. „Wir wollen die Kinder möglichst früh mit Umweltthemen konfrontieren, da Verhaltensänderungen in jungen Jahren noch leichter möglich sind.“

Die Kinder sollen lernen, wie sie ihr eigenes Verhalten in der Natur gestalten und zum Schutz der Umwelt beitragen können“, beschreibt Wolff das Ziel des Projektes, das im November 2006 von der Unesco als offizielles Projekt der UN-Umweltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet wurde. (dema)